

EVANGELISCHE FRAUENHILFE
BEZIRKSVERBAND SOEST

*Rund-
brief*

Advent

2024



Grußwort:

LIEBE FRAUENHILFESCHWESTERN!

Gutes Leben ist ohne Vertrauen nicht denkbar – Vertrauen in die Menschen um uns und auf eine gemeinsame Zukunft in der Welt, die gefährdet ist. Die vergangenen Jahre haben das Vertrauen, dass sich unsere Welt zum Besseren entwickelt, in kürzester Zeit mehrfach erschüttert.

Die Pandemie wirkt nach und mitten in Europa und im Nahen Osten sind wir in die Auswirkungen von Kriegshandlungen verwickelt. Wir erleben, wie Menschen mit einem Schlag alles verlieren und sich völlig neu orientieren müssen. Und oft stehen wir vor der Frage, wem wir noch vertrauen können. Gerade jetzt brauchen wir den biblischen Aufruf „Fürchte dich nicht“. Ins Positive gewendet: „Vertraue“.

Zu vertrauen heißt, den Ängsten und Sorgen nicht das Feld zu überlassen. Es heißt, zu prüfen, mutig zu sein und auf das Lebens- und Friedensschaffende zu setzen. Nur so können wir uns immer wieder auf Unbekanntes einlassen und Risiken eingehen – wohlwissend, dass wir verletzlich sind.

Wir Frauenhilfeschwester erkunden Räume, wo Vertrauen wachsen kann, und sind mutig, vertrauensvoll auf das Leben zu blicken. Wir machen uns immer wieder auf Wege, ein gutes Miteinander zu finden.

Der Bezirksverband Soest der Evangelischen Frauenhilfe wünscht Ihnen eine gesegnete, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr! Wir danken Ihnen gleichzeitig für die Arbeit, die Sie an und mit Ihren Frauenhilfeschwester getan haben.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihre *Ingrid Lichterfeld*

Titelfoto: Manfred Pothast / KI

Auslegung zur Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute, so lautet die Jahreslosung für 2025. Sie stammt aus dem 1. Brief von Paulus an die Thessalonicher. Mir fiel auf, dass genau wie in der Jahreslosung für 2024 das Wort "Alles" auch 2025 wieder eine Rolle spielt.

Bei Paulus stößt man immer wieder auf dieses "Alles". In der Jahreslosung für 2024, "*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*" (1. Korinther 16,14), geht es darum, dass mein ganzes Leben diese Liebe ausdrückt. Im Kontext der Jahreslosung 2025 taucht dieses "Alles" schon vorher auf: "*Dankt für alles, denn das ist der Wille Gottes für euch in Jesus Christus.*" (1. Thess. 5,18). Und im ersten Korintherbrief sagt Paulus: "*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles nützt mir.*" (1. Korinther 6,12). Dann gilt es zu prüfen, was "Macht über mich hat". Genau hier beginnt der "Prüfauftrag".

Neulich habe ich mein Arbeitszimmer ausgemistet: alte Unterlagen, Bücher, alles Mögliche eben. Ich überlegte, was ich wegwerfen, was ich behalten wollte. Ob ich es vielleicht noch brauchen würde.

Prüft alles und behaltet das Gute - Hat Paulus mit dem Vers aus dem Brief an die Thessalonicher ein ähnliches Vorgehen gemeint - im Sinne von: Hört euch an, was man euch über den Glauben erzählt, überlegt, ob ihr das gut findet, und je nachdem behaltet es oder lehnt es ab?

Prüft alles und behaltet das Gute - Wie soll ich denn aber prüfen und wie das Gute erkennen? In meinem Arbeitszimmer war das einfach: Ich konnte nach eigenem Gutdünken entscheiden. Was mir wichtig war, habe ich behalten, was ich nicht mehr brauche, kam weg. Und im Glauben?

Das Wort „prüfen“ gibt es schon in der hebräischen Bibel - zum Beispiel in Psalm 7: "*Gott, du prüfst Herz und Nieren*" (Vers 10). Also Gott prüft den Menschen. Auch Paulus schreibt im Galaterbrief: "*Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk.*" (Galater 6,4) Das ist eine spannende Perspektive. Denn wir sind es ja gewohnt, eher andere auf den Prüfstand zu stellen.

Bei Paulus sind wir die Prüflinge, die von Gott geprüft werden und die sich selbst prüfen sollen. Also ist dieses Prüfen ist nichts Schlimmes, nichts Negatives. Durch diese Prüfung kann ich nicht durchfallen!

Es geht darum zu prüfen, was dem Einzelnen und der Gemeinde guttut. Paulus hat etwas ganz Konkretes im Hinterkopf, wenn er an die Thessalonicher schreibt. Er war zunächst in Philippi und da gab es Auseinandersetzungen. Paulus musste fliehen, ging nach Thessaloniki. Und auch da gab es Auseinandersetzungen – wieder um finanzielle Dinge. In dieser Situation schreibt er der Gemeinde: *"Ich lobe euch, dass ihr in allem an mich denkt und an den Überlieferungen festhaltet, wie ich sie euch übergeben habe."* (1. Korinther 11,2). Es geht ihm darum, dass die Gemeinde hinter ihm steht und sagt: Das, was du uns als Evangelium Jesu Christi beigebracht hast, das behalten wir. Daran halten wir fest. Das "Gute und Richtige" ist für Paulus die Grundorientierung: Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden. Und Jesus zeigt uns den richtigen Weg. Das Prüfkriterium ist immer der Christusglaube. Paulus sagt: Jeder, der Christus bekennt als den, der wirklich Mensch geworden ist, der verkörpert das Gute und das Richtige. Das Gute, nämlich das Christusbekenntnis, das behaltet auf jeden Fall, und alles andere prüft mal daraufhin, ob es aufbaut und ob es der Gemeinde guttut.

Wir Christen heute haben gegenüber den Thessalonichern einen Vorteil: Wir haben die ganze Bibel, die wir als unseren Maßstab anlegen, an dem wir alles prüfen.

An Gottes Wort sollen wir uns halten, und dabei genau hinschauen. **Prüft alles und das Gute behaltet** - Das ist nicht die Aufforderung, den Glauben wie mein Arbeitszimmer nach eigenem Ermessen aufzuräumen, sondern das ist die Aufforderung und Erinnerung, immer und immer wieder in Gottes Wort nach seinem Willen zu forschen. Denn genau dort ist das Gute für uns zu finden.

Amen

Ihre *Tanja Wälzholz*

Kollekte beim Bezirksverbandsfest

Die Kollekte beim Bezirksverbandsfest am 17.09.2024 erbrachte die erfreuliche Summe von **377,30 Euro**.

Gespendet wurde dieser Betrag an die Soester Tafel.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gebenden.



„wunderbar geschaffen“



Diese Aussage ist das Motto des Weltgebetstages (WGT), das uns die Welt der COOK-Inseln näher bringt und weltweit am 7. März 2025 in ökumenischen Gottesdiensten gefeiert wird.

Aus unserem Bezirksverband ist zu berichten:

Aus der aktiven Frauenhilfearbeit in der Gemeinde Geseke wurde Frau Ursula Rade im August verabschiedet.

Für all die treue Mitarbeit in den vielen Jahren danken wir sehr herzlich und wünschen ihr Gottes Segen.

Die Frauenhilfe Arbeit geht in Geseke mit Frau Ursula Jürgens und Ute Tschense weiter.

Wir danken Ihnen für die Bereitschaft und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Verstorben sind

Frau Sabine Brennecke aus Geseke am
29.04..2024 im Alter von 87 Jahren

Frau Leni Kerbebaum aus Welper-Dinker am
10.11.2024 im Alter von 82 Jahren

*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen
kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.*

Albert Schweitzer



Die Frauen des Bezirksverbandsvorstandes stellen sich vor:

Ingrid Lichterfeld	Paul-Gerhardt-Str. 15, 59457 Werl	Tel.: 02922 912103
Tanja Wälzholz	Lindenstr. 21, 59457 Werl	Tel.: 01743919477
Elke Heringlake	Am Krausen Garten 3, 59514 Welper	Tel.: 02921 60725
Karin Potthast	Im Bruch 27, 59505 Bad Sassendorf	Tel.: 02921 5766
Ingrid Stampe	Am Humpertspfad 11, 59457 Werl	Tel.: 02922 84388

Layout und Druck: Manfred Potthast

Termine und Programm des Bezirksverbandes Soest:

Tagungsort: Ardeyhaus am Paradieserweg 84 in Soest

Im Internet: <http://www.frauenhilfen-kirchenkreis-soest.de/termine/>

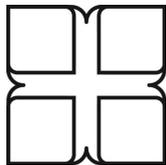
20.01.2025	15.00 - 17.00	Mitgliederversammlung 2024
17.02.2025	15.00 - 17.30	IGeL - Leistungen <i>Referentin Angelika Birkenhauer von der Verbraucherzentrale</i>
17.03.2025	15.00 - 17.30	Mit Märchen dem Leben zuhören Welche Botschaften halten die Märchen aus ur- alten Zeiten für uns heute bereit? <i>Referentin Ingeborg Sundermeier Musik Sophie Kramer</i>
19.05.2025	15.00 - 17.30	Ein Nachmittag rund um den Frühling <i>mit Werner Lindner</i>
24.06.2025	14.30 - 17.00	Salzwellen in Bad Sassendorf Führung und Kaffeetrinken <i>Dienstag</i>
10.09.2025		Bezirksverbandsfest
20.10.2025	15.00 - 17.30	Ambulanter Hospizdienst <i>Referentin Jutta Jeretzky vom Hospizverein Soest</i>
17.11.2025	15.00 - 17.00	Mitgliederversammlung 2025

Zum Advent

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle,
Mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit,
Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
Schöne Blumen der Vergangenheit.

Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
Und das alte Lied von Gott und Christ
Bebt durch Seelen und verkündet leise,
Dass die kleinste Welt die größte ist.

Joachim Ringelnatz



eEFB Ev. Erwachsenen- und
Familienbildung
Westfalen und Lippe e.V.

Wir werden unterstützt durch die
Evangelische Erwachsenenbildung der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V.
als Regionalstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und
Lippe e.V., der anerkannten Einrichtung der Weiterbildung nach dem
Weiterbildungsgesetz NRW.